

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	11	
I	Hauptschulbildungsgang und Religionsunterricht in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland .....	15
I.1	Bundesländer mit dreigliedrigem Schulsystem mit eigenständigen Hauptschulen .....	17
I.1.1	Baden-Württemberg.....	17
I.1.2	Bayern.....	18
I.1.3	Hessen .....	20
I.1.4	Niedersachsen .....	21
I.1.5	Nordrhein-Westfalen .....	23
I.2	Bundesländer in Umstellung auf ein zweigliedriges Schulsystem ohne eigenständige Hauptschulen.....	25
I.2.1	Berlin .....	25
I.2.2	Hamburg.....	27
I.2.3	Rheinland-Pfalz.....	28
I.2.4	Schleswig-Holstein .....	29
I.3	Bundesländer mit zweigliedrigem Schulsystem ohne eigenständige Hauptschulen .....	32
I.3.1	Brandenburg.....	32
I.3.2	Bremen.....	34
I.3.3	Mecklenburg-Vorpommern .....	35
I.3.4	Saarland.....	37
I.3.5	Sachsen.....	39
I.3.6	Sachsen-Anhalt .....	40
I.3.7	Thüringen .....	42
I.4	Länderübergreifende Tendenzen mit Blick auf den Religionsunterricht im Hauptschulbildungsgang.....	44
II	Schülerinnen und Schüler im Hauptschulbildungsgang .....	47
II.1	Schüler an der Hauptschule: Status, Selbstbild, Erwartungen.....	52
II.1.1	Hauptschüler werden: Kriterien der Bildungsentscheidung .....	52
II.1.2	Hauptschulrealität aus der Sicht von Eltern und Hauptschülern ...	55
II.1.3	Zusammenfassung.....	56
II.2	Leistungs(miss)folge, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl .....	58
II.2.1	Die Entwicklung von leistungsbezogenem Selbstvertrauen.....	58
II.2.2	Selbstvertrauen, Leistungsbereitschaft und erreichte Leistungen ...	61

II.2.3	Schulisches Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl .....	62
II.2.4	Schulisches Selbstvertrauen in religionspädagogischer Perspektive .....	63
II.3	Familiäre Hintergründe und Ressourcen .....	66
II.3.1	Sozioökonomische Faktoren .....	68
II.3.2	Kulturelle Ausstattung .....	75
II.3.3	Soziale Ressourcen: Familienstrukturen und Erziehungsstil.....	79
II.3.4	Herkunftsmilieus und Habitus.....	82
Exkurs:	Cooler Junge, schlechter Schüler? Männlichkeitskonzepte als Belastung für Lernprozesse im Hauptschulbereich.....	89
II.3.5	Zusammenfassung: Familienhintergründe & Religionsunterricht.....	92
II.4	Migration .....	97
II.4.1	Migranten, Ausländer, Aussiedler: Probleme der Schulstatistik .....	97
II.4.2	Jugendliche (Spät-)Aussiedler aus Osteuropa.....	102
II.4.3	Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund.....	111
II.5	Freizeitgestaltung und Mediennutzung .....	121
II.5.1	Nicht medienbezogenes Freizeitverhalten.....	121
II.5.2	Mediennutzung.....	124
II.6	Auf der Schwelle zum Berufsleben .....	133
II.6.1	Berufsbildungswege von Schülerinnen und Schülern aus dem Hauptschulbildungsgang.....	133
II.6.2	Arbeit und Beruf aus Sicht der Schülerinnen und Schüler und ihres Umfeldes.....	142
II.7	Religion.....	150
II.7.1	Religiöse Überzeugungen .....	154
II.7.2	Private religiöse Praxis: Familiäres Beten und eigenes Gebet.....	165
II.7.3	Teilnahme an und Wahrnehmung von kirchlich-religiöser Praxis ..	167
II.7.4	Zusammenfassung: Religion bei Hauptschülerinnen und -schülern und der Religionsunterricht .....	171
II.8	Wertorientierungen in Beziehungen .....	177
II.8.1	Freundschaften.....	178
II.8.2	Partnerschaft und Familie.....	182
II.9	Der Religionsunterricht aus Sicht von Schülerinnen und Schülern im Hauptschulbildungsgang .....	194
II.9.1	Zur Bedeutung des Religionsunterrichts an Haupt- und Sekundarschulen .....	194
II.9.2	Inhaltliche Interessensschwerpunkte .....	196
II.9.3	Die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung .....	197
II.9.4	Religionsunterricht und religiöse Vollzüge .....	199
III	Konzeptionelle Zugänge für einen Religionsunterricht im Hauptschulbildungsgang .....	205

III.1	Grundlagen.....	207
III.1.1	Zwischen ökonomischer Notwendigkeit, reformatorischen Impulsen und pädagogischer Konzeption: Wurzeln des Hauptschulbildungsgangs .....	207
III.1.2	Lehrpläne als Quelle für den Religionsunterricht im Hauptschulbildungsgang.....	209
III.2	Bildung im Horizont des Gebrauchs: Karl Stöcker und das Konzept der Volkstümlichen Bildung.....	215
III.2.1	Mehr als ein reduziertes Gymnasium .....	215
III.2.2	Eine Bildung – zweierlei Denkformen? .....	219
III.2.3	Unterricht »im Horizont des Gebrauchs« .....	224
III.2.4	Religion als Fach und als Lerndimension .....	242
III.2.5	Zusammenfassung.....	244
III.3	Eine Schule, die auf Beruf und Leben vorbereitet: Das Hauptschulkonzept des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen.....	250
III.3.1	Hinführung zur Berufswelt als Aufgabe der Hauptschule.....	252
III.3.2	Hauptschule als »Jugendschule« und »Lebensstätte« .....	262
III.3.3	Zusammenfassung.....	267
III.4	Eine Bildung für alle: Die Überwindung der vertikalen Schulgliederung im Strukturplan des Deutschen Bildungsrates....	271
III.4.1	Die Revision des Begabungsbegriffs .....	272
III.4.2	Wissenschaftsorientierung als schulformübergreifendes Prinzip des Fachunterrichts .....	277
III.4.3	Zusammenfassung.....	309
III.5	Schule zwischen Bildung und Bewältigung: Sozialpädagogische Perspektiven .....	314
III.5.1	Bildungsanliegen und Lebensfragen: Theoretische Klärungen....	316
III.5.2	Lebensbewältigung als Thema des Religionsunterrichts .....	326
III.5.3	Schule und Religionsunterricht als Sozialräume .....	329
III.5.4	Zusammenfassung.....	334
IV	Religionsunterricht im Hauptschulbildungsgang: Eine Zwischenbilanz .....	339
IV.1	Konzeptionelle Überlegungen .....	340
IV.1.1	Einheit und Differenz des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I.....	340
IV.1.2	Hauptschülerinnen und -schüler zwischen Empirie und Stereotypie .....	342
IV.1.3	Praxis-, berufs-, wissenschafts- oder bewältigungsorientiert? Ertrag und Problematik (vermeintlich) schulformspezifischer Begriffe.....	344

IV.2	Theologische Impulse .....	348
------	----------------------------	-----

	Literaturverzeichnis .....	351
--	----------------------------	-----